

„Der Herr schafft Recht den Waisen und Witten und hat Fremdlinge lieb, dass er ihnen Speise und Kleider gibt. Darum sollt ihr auch die Fremdling lieben.“ 5. Mose 10,18.19

### Wo sind die Brötchen?



### Alles Gute Zum Geburtstag!

Leonie Ulbricht von den Däumelinchen feiert heute ihren 13ten Geburtstag!



Herzlichen Glückwunsch!

## Wo sind die Brötchen?

Sonntagmorgen, 8:00 Uhr. Frühstückszeit. Die Tische sind fertig gedeckt. Alle Kinder sitzen an ihren Plätzen. Die letzten Ansagen für den laufenden Tag sind gesagt. Das Einzige, was fehlt, sind Brötchen. Während im großen Zelt noch Ruhe und Gelassenheit verbreitet wird, macht sich im Küchenteam leichte Unruhe breit. Wieviel Brot ist noch da? Kuchen? ...

Telefonate ... „Das Lieferauto ist unterwegs.“ ... .. Endlich! Direkt aus dem Bäckerauto werden die warmen Brötchen auf den Tisch geliefert. Alles ist gut!

## Theaterrückblick – „Nicht quatschen- Machen!“



Schlaflose Nächte für Pater Pire. Das gestern Gehörte und Erlebte lässt ihn nicht los. Das Schicksal der Flüchtlinge geht ihm nicht aus dem Kopf. Hier wird er gebraucht, hier ist eine Aufgabe, die Gott ihm direkt vor die Füße legt. Durch das Gebet werden seine Gedanken klar und er entwickelt Ideen. Erste Briefe - geschrieben von Menschen aus Huy - an Flüchtlinge im Lager Kufstein erreichen ihr Ziel. Keine „Eintagsfliegen“ will Pater Pire auf den Weg schicken, keinen Tropfen auf den heißen Stein geben. Er will helfen, will neuen Lebensmut geben. Briefpatenschaften sind dazu ein möglicher Schritt, dieser aber braucht Schwung, Antrieb, Zeit, Geld, Kraft, ... Und nicht zuletzt neue Namen von Bedürftigen. Im ehemaligen englischen Offizier Edward Squadrill (dargestellt von Christopher Scharn) findet er einen Verbündeten. Auch ihm liegt eine Verbesserung der Lebensumstände der Menschen im Lager am Herzen. Nun sind sie schon zu zweit! In kürzester Zeit werden Kräfte freigesetzt, um dieses

Projekt mit Leben zu füllen. Ein erneuter Beweis für Pater Pire, dies als seine gottgewollte Aufgabe zu erkennen.

Er macht sich auf den Weg nach Kufstein und will sich selber ein Bild machen. Er erlebt Trostlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Ausweglosigkeit, Resignation, Verzweiflung auf beiden Seiten. Zum einen Menschen, die verzweifelt nach Perspektiven suchen und immer wieder erkennen müssen, dass sie wohl tatsächlich der „harte Kern“, der „Bodensatz“ sind - eben nicht vermittelbar. Zum anderen Menschen, die im Auftrag des Staates helfen sollen, dieses auch wollen, aber nicht können. Ihnen sind „die Hände gebunden“. Doch dieses Bild lässt ihn nicht verzweifeln, sondern bestärkt Pater Pire in seinem Entschluss noch mehr zu tun. Und gleichzeitig schimmert Hoffnung auf. Erste Reaktionen der Bewohner auf die Briefe sind zu hören. Verwunderung, Erstaunen und Freude über die wohltuenden Zeilen, die Hilfsangebote.

Pater Pire nimmt selbst Kontakt auf. Er verschenkt Zeit, er trifft Sergej, einen Bewohner des Lagers. Aufmerksam und interessiert hört er ihm zu. Mit all dieser persönlichen Zuwendung findet er Zugang zu dem verzweifelt Mann und kann in ihm neuen Lebensmut wecken. Gute Gründe, diesen Weg weiter zu gehen und „der kümmerlichen Pflanze“ Hoffnung und Nahrung zu geben!



## **Heute kann es regnen stürmen oder schneien, das Handwerk wird bestimmt heut´ superklasse sein.....**

Mit diesem Lied auf den Lippen tanzten Kinder und Mitarbeiter am gestrigen Nachmittag über die Wiesen. Eine Dusche im warmen Sommerregen gab den richtigen Schwung, um mit voller Kraft ins Handwerk zu starten. Das große Zelt verwandelte sich in eine riesige Werkhalle, überall konzentriertes Arbeiten...

Kunstvoll wurden Döschen verziert, in denen selbst gemixter Balsam aufbewahrt werden kann. Damit lassen sich auch Kinder in leuchtend blaue Schlümpfe verwandeln. Sehr geräuschvoll ging es bei den „Tippel-Brüdern“ zu. Mit äußerster Aufmerksamkeit tippelten zwei bis drei Finger der Jungs über teils historische Schreibmaschinen verschiedenen Alters. Postkartengrüße aus Huy wurden verfasst und zu Papier gebracht.



Nicht nur Gaumenfreuden, sondern auch Nasengenuss bereiten die „Heißen Schnitten“. Eier, Butter Mehl, ... Im richtigen Maß zusammengerührt, ergeben echte Huyer Waffeln – keiner konnte oder wollte widerstehen.

Um auch an diesen Ferientagen immer gut „behütet“ zu sein, mussten einige Harzer Schafe ihre Wolle lassen, welche hier durch die fleißigen „Schafmützen“ in originelle, typische Schlumpfmützen verwandelt wurden.

Schnell verging dieser Nachmittag, ganz egal ob mit oder ohne Regen.

## Briefpatenschaften

Das, was Pater Pire nach dem II. Weltkrieg in Kufstein begonnen hat, könnte 2016 in Hoheneiche wieder begonnen werden. (Eine spätere Fortsetzung, beispielsweise in Nordhausen, ist anzustreben.) Um dieses Projekt anzustoßen und auch langfristig abzusichern, suchen wir auf diesem Wege mögliche Kooperationspartner und engagierte Menschen, die sowohl Briefe schreiben möchten, bzw. als SprachmittlerInnen helfen möchten.

Natürlich suchen wir auch Adressen von Menschen, die sich über Post freuen würden. Bitte per Email melden!



### Fußball Ergebnisse

Heiße Schnitten : Kitty-Racker 2:1

Däume-Mützen : Pralinchen 0:1

**Schach:** Die Schachmeisterschaften beginnen nach dem Mittagessen im großen Zelt.

Impressum: **DAS HANDWERK** erscheint während des Handwerkeramps 2016 täglich und kann ab ca. 9.00 Uhr im Kiosk für 200 Francs gekauft werden. Im Internet ist **DAS HANDWERK** (und zusätzlich viele Fotos) auf der Seite des Evangelischen Kirchenkreis Südharz ([www.ev-kirchenkreis-suedharz.de](http://www.ev-kirchenkreis-suedharz.de)) zu lesen. Kontakt: [r.neitzke@web.de](mailto:r.neitzke@web.de)



### Wetterbericht für Montag

Höchsttemperatur 21° / schwacher Wind aus Nord-West /  
Wenn es nicht regnet, bleibt es den ganzen Tag trocken.